



Dem Lampelbauer ist neulich ein furioses Ding passiert

Er wollte mal wieder auf dem Markt zwei Ochsen verkaufen. Gut verkaufen natürlich — denn der Lampelbauer liebt aufs Geld und ist landauf, landab berühmt dafür, daß er das beste Vieh im Stall hat. Am Markttag geht's in aller Herrgottsfrühe zum Städtchen, selbtritt zu Fuß! Untenwegs trifft Lampel keinen, der gleich ihm sein Vieh stadtwärts treibt. „Hein“, denkt er, „die werde ich im Nu verkaufen!“ Und reißt sich die Hände. Aber — nur bis zum Städtchen! Denn dort sieht er zu seinem Schreck: Der Marktplatz ist leer! Und warum? Der Viehmarkt ist abge sagt! Wegen Maul- und Klauenseuche! Die Zeitung hatte es natürlich veröffentlicht, aber der Lampelbauer las leider keine. Es zeigt sich eben immer wieder:

Ohne Zeitung lebt man auf dem Mond!

Die zukünftigen Aufgaben des NSKK.

Korpsführer Hühnelein auf dem Führerappell — Der Kraftfahrtsport unter der Führung der Kampforganisation der deutschen Kraftfahrt.

Das gesamte Führerkorps des NSKK hält einen Führerappell in der Reichsmotorschule in Berlin-Überick ab. An diesem Appell nehmen sämtliche Führer der Obergruppen, der Motorgruppen, die Inspektoren, die Führer der Motorbrigaden und erstmalig je zwei Führer von Motorbrigaden aus jeder Gruppe und jedem Bereich sowie die Führer von 26 Motorsportgruppen teil.

Bei seinem Eintreffen in Überick begrüßte Korpsführer Hühnelein das zum Appell angetretene Führerkorps durch eine Ansprache, in der er ausführte, daß er in diesem Jahr mit Absicht das Lager der Reichsmotorschule als Ort für den Appell gewählt habe, und zwar um von allen Repräsentationspflichten frei die zur Verfügung stehende Zeit ganz der Arbeit nutzbar machen zu können.

Die NSKK-Führer begaben sich dann in den großen Vortragsaal, wo der Korpsführer das Wort zu einer richtungweisenden Rede nahm. Korpsführer Hühnelein ging von dem Ergebnis des Reichsparteitagess zu Nürnberg aus und besonders von der Rede des Führers beim Schlussongref. Er zitierte die Worte des Führers, der darauf hingewiesen habe, daß

die kommenden Zeiten Männer von entschlossener Härte und keine schwächlichen Spieler erfordern.

Die Partei müsse mehr als bisher dafür Sorge tragen, daß harte Auffassungen im Volks Maß greifen. Die Partei müsse die ideale Erziehung der Volksgemeinschaft durchführen. Der Korpsführer mahnte, daß alle Führer des NSKK diese Rede sich selbst bei ihrer Arbeit ständig vor Augen halten.

Der Korpsführer wandte sich hierauf den Arbeitsgebieten zu, die im Vordergrund des Führerappells stehen, vor allem dem Schulwesen, dem Verkehrswesen, dem Sport und der Verwaltung. Das Schulwesen und die mit ihm aufs engste verwandene Zusammenarbeit mit der breiten Gliederung der Motorjugend bedeuten für das Korps die Arbeit an der Jugend.

Es gebe bei einer Nation kein kostbareres Gut als das Vermögen an Jugend.

Im Schulwesen händen ihm in der Inspektion der Motorsportschulen und in der Inspektion für Technik und Geräte zwei sachberatende Dienststellen zur Seite. Alle Beteiligten müßten stets in bester Harmonie zusammen sein, weil sie nur dem Dienst an der Gesamtzeit unterstellt seien.

Ausführlich behandelte der Korpsführer die Frage des Verkehrserziehungsdienstes, in dem das NSKK sich während der Olympischen Spiele mit dem Straßenläufig- und Hilfspolizeidienst ein neues Arbeitsgebiet erobert habe.

In Zukunft werde das NSKK im Einvernehmen mit dem Chef der Politischen Polizei im Verkehrserziehungsdienst eingesetzt werden

und damit in aller Öffentlichkeit eine Tätigkeit ausüben, die ihm bei einem Erfolg Ansehen und Geltung gebe. Das Führerkorps müsse sich der Bedeutung und des Ernstes dieser Arbeit voll bewußt sein und durch intensive Arbeit an sich selbst alles tun, um mit besten Kenntnissen an diese neue Arbeit heranzugehen. Das NSKK habe in den vier Jahren seit der Machtergreifung, so führte der Korpsführer weiter aus, den Kraftfahrtsport mit beispielloser Emsigkeit vorgetrieben, und es sei daher

stüttig nicht mehr denkbar, daß der Kraftfahrtsport in Deutschland anders betrieben würde als im Zeichen der Kampforganisation der deutschen Kraftfahrt.

des NSKK, und der gleichfalls unter seiner Führung stehenden Obersten Nationalen Sportbehörde. Die öffentliche Durchführung Kraftfahrtsportlicher Veranstaltungen werde im neuen Jahr nur noch entweder unter der verantwortlichen Leitung der Obersten Nationalen Sportbehörde selbst oder durch eine Dienststelle des NSKK erfolgen. So würde das Solitude-Rennen künftig von der Motorbrigade Südwest, das Eilenriede-Rennen von der Motorbrigade Niederachsen durchgeführt werden. Das gleiche gelte für die großen Zuverlässigkeits- und Geländepfahrungen.

Kleine Nachrichten.

Auch die Ostmärkischen Sturmchargen aufgelöst.

Bundeskanzler Schulzinnig hat als Führer der Ostmärkischen Sturmchargen einen Aufruf an die Mitglieder gerichtet, aus dem hervorgeht, daß diese Organisation vollständig, auch als Hilfsorganisation, aufgelöst wird. Die wehrhaften Kameraden werden aufgefordert, sich bei der Frontmiliz zu melden.

Berlin. Anlässlich der Eröffnung der Schulungsarbeit der Deutschen Arbeitsfront für das Winterbilfsjahr 1936/37 veranstaltet das Schulungsamt der DAF in der Zeit vom 18. bis 24. Oktober auf der Schulungsburg Tscheda bei Jena (Thüringen) eine Reichsschulungswoche. Auf ihr werden führende Männer der Partei den Schulungsbeauftragten einen Überblick über die wichtigen Aufgaben des Winters und überhaupt der Zukunft geben.

Düsseldorf. Mit dem 1. Oktober 1936 hat das holländische Wohlfahrtsamt die restlichen 1000 Erwerbslosen in die allgemeine Fürsorge übergeführt. Damit ist ein Zweig der öffentlichen Fürsorge abgeschlossen worden, der jahrelang eine überragende Bedeutung in der Wohlfahrtspflege eingenommen hat. Das Wohlfahrtsamt versieht über keinen Erwerbslosen mehr, der arbeitsfähig und damit vermittlungsfähig ist.

Englische Industrieerzeugnisse für China

Ausfuhrkreditplan zwischen London und Kanton vereinbart

Wie in maßgebenden englischen Kreisen bekannt wird, ist zwischen England und China eine grundsätzliche Einigung über einen Ausfuhrkreditplan erzielt worden, der in großen Zügen dem vor einiger Zeit mit Sowjetrußland abgeschlossenen Abkommen entspricht. Danach wird China englische Industrieerzeugnisse kaufen können, während die englische Regierung gegenüber den englischen Verkäufern die Garantie übernimmt.

Turnen, Sport und Spiel.

DDWC-Abfahrt nach Pirna
Als Abschluß des so erfolgreichen Kraftfahrtsportjahres 1936 veranlaßt der Gau 16 Sachsen, im DDWC am kommenden Sonntag eine Bezirks-Abfahrt nach Pirna; dort treffen sich um 10 Uhr im „Feldschützen“ alle Mitglieder der Bezirke Dresden, Pirna, Meißen, Riesa, Freital und Freiberg mit den Einzelmitgliedern des DDWC, um bei Musik, Vorträgen und Tanz kameradschaftlich zusammenzukommen.

Schwerer Kampf gegen Schottlands Fußball

Die Länderkämpfe, die sich die deutschen Fußballspieler nach den Olympischen Spielen noch in diesem Jahr vorgenommen haben, sind gewiß nicht leicht. Nachdem kürzlich der fast etwas sensationelle Sieg in Prag über die tschechischen Berufsspieler gelungen ist, tritt unsere Mannschaft jetzt in England auf den Plan und hat dort am 14. Oktober in Glasgow Schottland zum Gegner, während dann wenige Tage später in Dublin der Kampf gegen Irland folgt. Am 15. November folgt dann schon wieder ein ganz schwerer Gegner, nämlich Weltmeister und Olympiasieger Italien. Dieser Kampf findet auf dem Reichsportfeld statt.

Zunächst also einmal gegen Schottland. Die deutsche Mannschaft hat die Reise nach England im Flugzeug gemacht, um Zeit zu sparen. Die Elf, die gegen die Schotten gestellt wird, unterscheidet sich nicht sehr wesentlich von der, die so erfolgreich gegen die Tschechoslowakei gekämpft hat. Lediglich für Benz und Kobieritz sind die beiden „Knappen“ Szepan und Urban eingewechselt worden. So sieht die Mannschaft jetzt folgendermaßen aus: Tor: Jofob; Verteidiger: Münzenberg und Wunfert; Stürmer: Rodzinski, Goldbrunner und Röhner; Sturm: Elbern, Geseck, Siffing, Szepan und Urban. Hier dürfte kaum ein schwacher Punkt zu finden sein. Unsere Elf dürfte allerdings gegen Schottland keinen leichten Stand haben, da die Schotten in der Spielfähigkeit kaum hinter England zurückbleiben.

Beim Kampf der Kunstturner in Chemnitz konnte der Gau Sachsen mit 1145 Punkten vor Gau Mitte mit 1402, Gau Schlesien mit 1012,4 und Brandenburg mit 1006,6 Punkten den Sieg erringen.

Vollblutjacht lohnt wieder. Die Jährlingsversteigerung in Hoppegarten brachte einen durchschlagenden Erfolg. Für 77 Jährlinge wurden 209.650 Mark erzielt. Von Anfang an herrschte rege Kauflust. Es herrscht die Hoffnung, daß die deutsche Vollblutjacht schon in absehbarer Zeit auch ziffernmäßig den hohen Stand wieder erreicht, den sie vor dem Kriege einnahm.

Reichsjender Leipzig.

Donnerstag, 15. Oktober.
6.30: Frühkonzert, ausgeführt vom Musikkorps des 1. Infanterieregiments 13, Wurz. — 8.30: Aus Breslau: Unterhaltungskonzert, Bergkapelle der Castellengruppe. — 9.40: Vom Deutschlandsender: Kinderkonzert. — 10.00: Wetter und Wasserstand, Tagesprogramm. — 10.15: Sendepause. — 11.45: Für den Bauer. — 12.00: Aus München: Mittagskonzert. Das Münchner Tanzorchester und das Unterhaltungsorchester. — 14.15: Vom Deutschlandsender: Wertel — von zwei bis drei. — 15.00: Rundbericht. — 15.10: Für die Frau: Lirabne, Großmutter, Mutter und Kind in einem Hause beisammen sind. — 15.25: Sendepause. — 16.00: Kurzweil am Nachmittag (Schallplatten). — 16.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten. — 17.00: Aus Dresden: Gau-Kulturwoche Sachsen: Heiterer südböhmischer Nachmittag. — 18.00: Gau-Kulturwoche Sachsen: Rasse und Kultur. Prof. Dr. Frh Kramp. — 19.00: Aus Gumburg: Singt alle mit. Musikschulungslager der HJ, Gebiet Mittelalt. — 19.40: Kamerad, erzähl von deiner Arbeit. Rundbericht von der Staatlich-händlichen Handwerkerhochschule Burg Giebichenstein. — 20.10: Südamerikanische Volkstänzer, gesungen von Olga Praeger-Gorina. — 20.50: Die Mär vom Junfer Kallantroz. Musikspiel nach H. E. Stebenion von A. Arntz Kubner. — 22.30 bis 24.00: Das Sachsenorchester.

Deutschlandjender.

Donnerstag, 15. Oktober
6.30: Aus Leipzig: Frühkonzert. Das Musikkorps des 1. Infanterieregiments 13, Wurz. — 8.30: Aus Breslau: Unterhaltungskonzert, Bergkapelle der Castellengruppe. — 9.40: Vom Deutschlandsender: Kinderkonzert. — 10.00: Wetter und Wasserstand, Tagesprogramm. — 10.15: Sendepause. — 11.45: Für den Bauer. — 12.00: Aus Dresden: Mittagskonzert. Das Münchner Tanzorchester und das Unterhaltungsorchester. — 14.15: Vom Deutschlandsender: Wertel — von zwei bis drei. — 15.00: Rundbericht. — 15.10: Für die Frau: Lirabne, Großmutter, Mutter und Kind in einem Hause beisammen sind. — 15.25: Sendepause. — 16.00: Kurzweil am Nachmittag (Schallplatten). — 16.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten. — 17.00: Aus Dresden: Gau-Kulturwoche Sachsen: Heiterer südböhmischer Nachmittag. — 18.00: Gau-Kulturwoche Sachsen: Rasse und Kultur. Prof. Dr. Frh Kramp. — 19.00: Aus Gumburg: Singt alle mit. Musikschulungslager der HJ, Gebiet Mittelalt. — 19.40: Kamerad, erzähl von deiner Arbeit. Rundbericht von der Staatlich-händlichen Handwerkerhochschule Burg Giebichenstein. — 20.10: Südamerikanische Volkstänzer, gesungen von Olga Praeger-Gorina. — 20.50: Die Mär vom Junfer Kallantroz. Musikspiel nach H. E. Stebenion von A. Arntz Kubner. — 22.30 bis 24.00: Das Sachsenorchester.



Von den kommunistischen Unruhen in Londoner Ofen.

Im Ostviertel der englischen Hauptstadt kam es zu kommunistischen Unruhen. Schaulustler wurden dabei zertrümmert, Automobile umgestürzt und in Brand gesetzt. Auch in England hat also das kommunistische Verbredertum den Kampf gegen die Staatsgewalt aufgenommen.